



# AUF DEM WEG MIT ESEL ZACHARIAS

**Team der Familien – und  
Kindergottesdienste Feldkirchen**

Quelle: Katholische Jungschar &  
Ministrant/innenpastoral Steiermark



# Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.

Psalm 32:8

Unser Leben ist nach wie vor geprägt von Beschränkungen und Abstandsregelungen.

Wir wollen trotzdem nicht auf Ostern vergessen. Wir machen uns auf den Weg, das Leben, das Leiden und die Auferstehung Christi zu erfahren und wollen durch die Freude über die Rückkehr Jesu von den Toten, selbst wieder mehr aufleben und neue Kräfte sammeln.

Angepasst an die Corona-Maßnahmen in der Karwoche können Besucher/innen anhand von verschiedenen Stationen die Ostergeschichte Stück für Stück, in Eigenregie, erleben.

Die einzelnen Stationen sind:

**Schriftenstand in der Kirche** – Abholung der Begleithefte

**hintere Kirchentür** (gegenüber vom Turm) – Palmsonntag

**Sakristeieingang** (außen an der Kirchenmauer) – Gründonnerstag, letztes Abendmahl

**Bereich zw. Kirche und Pfarrhof** (links und rechts vom großen Baum) – Karfreitag, Ölberg – Verhaftung

**großes Holzkreuz im vorderen Bereich der Kirche** – Ostersonntag, Auferstehung

# I-A und hallo ihr Lieben!



Ich bin's, Zacharias – schön, dass ihr den Weg zu mir gefunden habt, ich freu mich wirklich sehr über euren Besuch!

Ihr fragt euch, wer genau ich bin?

Ihr kennt mich bestimmt! Es ist zwar schon ein, zwei(tausend) Jährchen her, aber ich kann mich noch erinnern als wär's grad gestern gewesen, als uns all die Leute am Weg nach Jerusalem mit Palmzweigen zujubelten. Man war ich stolz! Wann jubelt man schon einem einfachen Esel wie mir zu? Ganz außer sich waren sie alle, ich kam mir vor wie ein Superstar und war aber mal so richtig nervös!

Naja... vielleicht sollte ich da noch eine Kleinigkeit erwähnen, ich war da nämlich nicht ganz alleine. Auf meinem Rücken trug ich Jesus in die Stadt hinein. Aber trotzdem: ich sag's euch, das war ein Erlebnis – das Highlight meines ganzen Lebens!

**ICH – kleiner, junger Esel – durfte Jesus, DEN KÖNIG tragen während ihm seine Fans zujubelten!**

Aber naja... Wie das halt leider so ist: nicht alle mochten Jesus so gerne wie ich und so wurde er sogar verhaftet und zu Tode verurteilt – zum Glück macht man sowas schlimmes bei uns heute nicht mehr! Man war ich traurig und wütend, aber was sollte ich schon tun? Wer hört schon auf einen kleinen Esel wie mich? Doch Jesus war immer für eine Überraschung gut... Aber jetzt genug geschwafelt, kommt doch einfach mit mir mit, dann zeig ich euch was damals so alles passiert ist!

## Palmsonntag (Einzug Jesu in Jerusalem)

So, da sind wir also schon bei der ersten Station. Über meinen großen Auftritt am Palmsonntag hab' ich euch ja schon das ein oder andere erzählt. Das war also dann der Tag an dem wir – Jesus und ich – in Jerusalem einzogen. Doch wie kam's eigentlich dazu?

Naja: Jesus sagte seinen Freunden, dass sie einen jungen Esel holen sollten, damit er auf ihm in die Stadt reiten konnte. Zum Glück hatten sie mich ausgesucht! Die Stadt war damals ziemlich voll sag ich euch. Der Grund dafür war das Pascha- oder Pesachfest, ein ganz besonderes Fest, das auch heute noch gefeiert wird.

Weil eine alte Geschichte erzählt, dass eines Tages der König auf einem Esel in Jerusalem einreiten würde, waren die Leute außer sich als sie uns kommensahen. Sie schrien und jubelten uns zu, sie nahmen ihre Mäntel und legten uns so einen riesig großen Teppich durch die Stadt. Sie wedelten uns mit Palmzweigen zu und feierten Jesus als ihren König.

Zu diesem Fest kommen viele, viele Juden nach Jerusalem und treffen sich dort, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern.



**Bei uns in Österreich wird am Palmsonntag der Palmbuschen gesegnet.**

*Links und rechts neben den Kirchentüren stehen zwei große Palmbuschen.  
Die könnt ihr mit einem bunten Band schmücken!*

*(Bänderschachtel steht hinter der Tür in der Kirche.)*

## **Zuhause:**

*Sucht euch daheim in eurer Umgebung Zweige, Äste, Steine, Teppiche, .... und legt einen Weg.*

*Spielt die Geschichte nach! Es ist ein sehr schönes Gefühl, wenn man umjubelt wird.*



Als die Hohenpriester hörten, dass Jesus von ihrem Volk wie ein König gefeiert wurde, fühlten sie sich bedroht. Niemand durfte mächtiger sein als sie selbst. Sie wollten Jesus loswerden.

**Und wie? Das erzähl' ich euch bei den nächsten Stationen – kommt schnell mit zur nächsten Station!**

*Sakristeieingang (außen an der Kirchenmauer) – Gründonnerstag*

## **Gründonnerstag (letztes Abendmahl)**

Am Gründonnerstag wollte Jesus mit seinen Freunden – den Jüngern oder Aposteln, wie sie in der Bibel genannt werden - ein großes gemeinsames Abendessen feiern. Wir machten uns also auf die Suche nach einem geeigneten Plätzchen. Wir hatten Glück. Ein Unterstützer von Jesus bot uns an, in seinem Haus zu feiern. An dieses letzte Abendmahl erinnern wir uns auch heute noch in jeder Heiligen Messe zurück, nämlich dann, wenn Brot und Wein geteilt werden.

Ich ging also ein wenig abseits und suchte mir ein schattiges Plätzchen mit saftigem Gras, während Jesus mit seinen Freunden im Haus essen wollte. Von der langen Reise waren die Füße der Jünger ganz staubig. Jesus holte deswegen eine Schüssel und einen Krug Wasser und wusch ihnen die Füße. Er - der König - war sich nicht zu schade dafür. Jesus wünschte sich auch von seinen Freunden, dass sie mit anderen Menschen so umgingen wie er mit

ihnen, sie sollten nicht darauf achten wie wichtig jemand ist, sondern alle Menschen gut behandeln. Obwohl es ein großes Festessen war und die Stimmung ausgelassen sein hätte sollen, ist mir schon am Weg aufgefallen, dass Jesus traurig war. Auch seinen Freunden fiel auf, dass ihn irgendetwas bedrückte und so fragten sie ihn, was denn los sei. Er antwortet ihnen: "Dies wird unser letztes gemeinsames Abendmahl sein. Einer von euch wird mich verraten." Seine Freunde schworen, dass sie ihn nie im Leben verraten würden, doch dann passierte es doch...



**Früher gab es in den meisten Familien Bilder vom letzten Abendmahl!**

**Schaut euch dieses Bild genau an!**

**Was glaubt ihr, was sie redeten? Hatten sie Spaß beim gemeinsamen Essen und Trinken? Jesus teilte mit ihnen das Brot.**

**Zuhause:**

*Jesus und seine Freunde teilten untereinander das Brot auf. Habt ihr Lust, das auch einmal auszuprobieren? Dann backt doch ein Fladenbrot. Hier findest du ein einfaches Rezept für 1 Fladenbrot, das du mit deiner Familie oder deinen Freunden zuhause ausprobieren kannst!*

*Gib 5 Esslöffel Wasser und 5 flachgestrichene Esslöffel Mehl in eine Schüssel. Gib 1 Löffelspitze (ganz vorne beim Löffel) Salz und 1 Löffelspitze Backpulver dazu. Mische alles gut zusammen und backe dein Brot in der Pfanne mit etwas*

Öl heraus. Fertig ist dein Fladenbrot! (Beim Herausbacken in der Pfanne soll dir eine erwachsene Person helfen!)

**Gemeinsam könnt ihr dieses Brot teilen und essen!!!**



**Kommt schnell mit, lasst uns herausfinden wie alles weiterging!**

*Ihr braucht nur Richtung Pfarrhof gehen, da geht es weiter!*

## Ölberg - Verhaftung

Nach dem Abendessen wollte Jesus noch zu einem seiner Lieblingsplätze gehen, an dem ich auch in den Tagen davor schon öfters mit ihm war. Es war ein großer Garten mit Olivenbäumen, der etwas außerhalb der Stadt am Ölberg lag.

Jesus ging gerne hier her, weil es ein sehr ruhiger Ort war, an dem er gut nachdenken und beten konnte. In den letzten Tagen waren wir beide immer alleine hier und auch heute wollte Jesus eigentlich ganz gerne alleine sein, weil er dann viel besser nachdenken konnte. Da er aber sehr, sehr traurig war und große Angst hatte, bat er drei seiner Jünger auf ihn achtzugeben und den Eingang zum Garten zu bewachen, während er betete. Ich ging noch ein paar Schritte weiter mit und legte mich dann neben einem Baum hin und ließ Jesus alleine weiter in den Garten gehen. Ich döste so vor mich hin, als ich Schritte näherkommen hörte. Ich war entsetzt, als ich sah, dass es bewaffnete Männer waren. Als Jesus sich umdrehte, standen die Männer bereits hinter ihm und nahmen ihn fest. Die drei Jünger, die eigentlich den Eingang bewachen sollten, waren eingeschlafen und Judas - einer der Apostel - hatte Jesus mit einem Kuss verraten. Er zeigte den Soldaten wo Jesus immer betete. Sie verhafteten ihn und nahmen ihn mit zum Richter.

**Jesus wurde von seinem Freund verraten!**

**Jesus war sehr traurig darüber!**



**Freunde und Freundinnen sollen aufeinander vertrauen können!**

**Schreib auf dieses Brett, wie man Freundschaft leben kann! Was ist dir wichtig?**



**Kommt mit, bei der nächsten Station erzähle ich euch, was vor Gericht passiert ist. Gleich hier unter dem großen Baum.**

## **Karfreitag – Verurteilung und Kreuzweg**

Noch in der Nacht kam Jesus vor Gericht. Die Priester wollten Jesus unauffällig verurteilen, um einen Aufstand des Volkes zu vermeiden. Der Richter und die Priester wussten genau, wie beliebt Jesus war und dass er eigentlich unschuldig war. Sie bezahlten Menschen dafür, dass sie gegen Jesus aussagten und seinen Tod forderten.

Obwohl Jesus unschuldig war, wurde er zum Tod am Kreuz verurteilt.

Jesus musste ein sehr, sehr schweres Kreuz zu einem Hügel außerhalb der Stadt tragen. Und damit nicht genug, nein: die Soldaten flochten eine Krone aus stechenden Dornenzweigen, die Jesus aufsetzen musste. Ich hätte ihm so gerne geholfen, irgendetwas für ihn getan. Jesus war schon müde und erschöpft und fiel oft hin, weil ihm das Kreuz viel zu schwer war und ihm alles weh tat. Den Wachen, die Jesus begleiteten, ging dadurch alles viel zu langsam und sie zwangen Simon, einen Mann, der gerade am Heimweg von der Arbeit war, das Kreuz weiter zu tragen.



Als wir am Hügel angekommen waren, bauten die Wachen das Kreuz auf und nagelten Jesus an Händen und Füßen daran. Daneben zwei andere Männer die etwas Böses getan hatten. Plötzlich wurde es draußen ganz dunkel ich hatte richtig Angst, aber ich konnte ihn doch nicht alleine lassen!

Jesus starb am Kreuz, ich war sehr traurig. Ach, wir waren alle so traurig und verzweifelt. Seine Freunde wickelten ihn in ein Leinentuch und begruben ihn anschließend in einem Felsengrab. Um die Höhle, in der sich das Grab befand zu verschließen, schoben sie einen schweren Stein davor.



In der Bibel wird erzählt, dass Jesus zur neunten Stunde gestorben ist. Nach unserer Zeitrechnung ist das 15:00 Uhr am Nachmittag.

Um diese Uhrzeit gibt es in fast jedem Ort eine Kreuzwegandacht in der Kirche.

***Am Karfreitag steht vorne ein Kreuz in der Kirche. Da können Blumen dazugelegt und eine Kerze angezündet werden.***



Jesus wurde an das Kreuz genagelt!

Viele Menschen handeln aus Wut, Eifersucht oder Egoismus. Es entstehen Streit und Demütigungen.

Jetzt könnt ihr eure Gefühle zum Ausdruck bringen!

Vor euch liegen Holzbretter, die zu einem Kreuz geformt sind. **Ihr könnt Nägel in diese Bretter schlagen. Aber Vorsicht!**

Seid LAUT, LEISE, WÜTEND, AUFGEREGT,.....

Jeder darf seine Gefühle zeigen!



Diese Geschichte hier, war sehr traurig. Aber zum Glück ist sie noch nicht zu Ende – **kommt, gehen wir schnell weiter.**

**In die Kirche hinein, nach vorne zum großen Holzkreuz.**

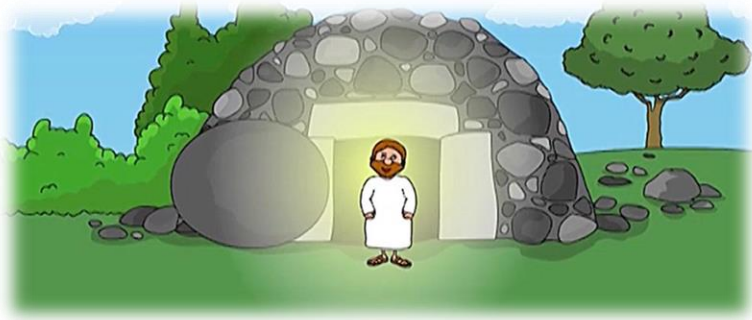
## Auferstehung

Als die Jünger und ich am Sonntag das Grab besuchen wollten, waren wir sehr verwirrt und erschrocken. Der große Stein, mit dem wir das Grab verschlossen hatten, war zur Seite gerollt und das Grab war leer.

Wir alle hatten riesige Angst, dass jemand den Leichnam von Jesus gestohlen hatte. Etwas war jedoch komisch: die Tücher, in die Jesus gewickelt wurde, waren noch da. Da erinnerten sich die Jünger daran, was Jesus ihnen erzählt hatte. Er hatte ihnen vom Verrat und seinem Tod erzählt und von seiner Auferstehung am dritten Tag. Aufgeregt liefen sie zurück in die Stadt und nur Maria Magdalena blieb am Grab und weinte. Da kam ein Mann zu ihr und fragte sie, warum sie so traurig ist. Ich wusste sofort wer das war, doch Maria

war so traurig, dass sie ihn nicht erkannte. Erst auf den zweiten Blick wurde ihr klar, dass Jesus vor ihr stand.

**Er lebt, er ist auferstanden!**



**Juhu, freut euch alle, Jesus lebt!**

Jetzt bin ich wieder glücklich und ich kann Jesus noch ganz lange begleiten! I-A I-A

**Das Leben ist stärker als der Tod. Am Kreuz scheint die Sonne hell und klar!  
Sie strahlt vor Freude!**

Freuen wir uns, dass wir Familie und Freunde haben!

Freuen wir uns, dass wir in so einem schönen Land leben dürfen!

Freuen wir uns, dass wir alle Kinder von Jesus sind!

Jesus lässt uns nicht allein, er ist da und begleitet uns am Weg.

**Jetzt könnt ihr noch aus dem gelben Papier  
Sonnenstrahlen reißen. Befestigt sie an  
Pinnwand, die vorne in der Kirche  
bereitsteht!**



der

**Wir machen daraus eine neue Sonne!**

*Draußen oder zu Hause: Formt aus euren Händen ein Herz, seht durch und betrachtet, wie schön unsere Welt ist!*



**Danke**, dass ihr mir so lange zugehört habt, ich hoffe die Geschichte war für euch auch so aufregend wie für mich damals. Seit diesen Geschehnissen vor vielen, vielen Jahren, ist das Osterfest das wichtigste Fest für uns Christen, an dem wir uns an die Auferstehung Jesu Christi erinnern.

Also dann, vielleicht hören wir uns ja wieder einmal!

## **Frohe Ostern! I-A, I-A**

Liebe Familien, liebe Pfarrgemeinde!

Danke für euren Besuch, es freut uns sehr, dass ihr auch in dieser außergewöhnlichen Zeit einen Weg gefunden habt, um mit den Kindern die Fastenzeit und Ostern aus unserem christlichen Glauben heraus zu beleuchten!

Das Kindergottesdienst Team lädt am Ostermontag zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Freien ein.

9:00 Treffpunkt beim Pfarrhof.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Osterfest im Kreise eurer Lieben!

Das Team der Kinder- und Familiengottesdienste!

